

Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

Briefing Notes

9. November 2015

Afghanistan

Sicherheitslage

Weiterhin kommt es zu Anschlägen und Kampfhandlungen. Die Fronten wechseln, einzelne Distrikte werden immer wieder von Taliban überrannt, wobei es den afghanischen Sicherheitskräften häufig gelingt, die Taliban wieder zurückzudrängen.

Militärische Auseinandersetzungen

In der südöstlichen Provinz Paktia halten seit mehreren Tagen Kämpfe zwischen Taliban und Sicherheitskräften an. Besonders betroffen ist der Distrikt Dand-i-Patan. In der südlichen Provinz Zabul wurde der Distrikt Atghar von afghanischen Sicherheitskräften am 02.11.15 zurückerobert. Der Distrikt war sechs Monate lang unter Kontrolle der Taliban. In der Provinz Ghazni (Südosten) sind Taliban weiterhin aktiv. Einwohner der Provinz erklärten, dass sie es aus Furcht vor Angriffen meiden würden, die Hauptstadt zu besuchen. Ähnliches gilt für die Stadt Kunduz (Nordosten), wo Bewohner über die Taliban-Präsenz in der Umgebung besorgt sind. Dort gibt es weiterhin Kämpfe. So starben im Distrikt Imam Sahib am 03.11.15 drei Polizisten bei Gefechten mit Taliban und am 05.11.15 konnte ein erneuter Angriff auf Kunduz City abgewehrt werden. Zwischen dem 05. und 07.11.15 wurden bei Militäraktionen im Distrikt Achin der Provinz Nangarhar über 30 Kämpfer des IS getötet. Die Sicherheitskräfte wollen in dem Distrikt mehr Kontrollposten einrichten. Aus Paktika (Südosten) hingegen wurde am 05.11.15 gemeldet, dass die Taliban den Distrikt Waza Khwa belagerten und die Distrikthauptstadt zu fallen drohe. Am 06.11.15 wurden in Khost (Südosten) zwei Zivilisten bei einem Einsatz afghanischer Spezialtruppen getötet. Am 06.11.15 begann in der südlichen Provinz Helmand (Distrikte Marjah und Nad Ali) eine Offensive der afghanischen Truppen gegen Taliban. In der nordöstlichen Provinz Takhar gelang es am 07.11.15, die Taliban aus dem Distrikt Ghwaja Ghar zu vertreiben. In den Distrikten Khak-i-Afghan und Arghandab der südlichen Provinz Zabul gibt es seit dem 07.11.15 heftige Kämpfe zwischen Taliban und IS-Kämpfern. Im nordöstlichen Badakhshan haben die Taliban am 08.11.15 die Wasserzufuhr für die Landwirtschaft blockiert und Stromverbindungen unterbrochen.

Gezielte Anschläge

Am 07.11.15 scheiterte ein Anschlag auf das deutsche Generalkonsulat in Mazar-e Sharif (Provinz Balkh, Norden). Am 08.11.15 wurde in Jalalabad (Hauptstadt von Nangarhar, Osten) ein Fahrzeug des Norwegian Refugee Council angegriffen. In Paktika (Südosten) wurden in den vergangenen Monaten fünf Stammesälteste von Taliban gezielt getötet. In Zabul wurden am 08.11.15 drei Männer und drei Frauen nach ihrer Entführung enthauptet. Die Opfer sollen schiitische Hazara gewesen sein, die Täter Anhänger des IS.

Steinigung einer Frau

Ende Oktober/Anfang November 2015 wurde in der Provinz Ghor (Westen) eine junge Frau wegen unerlaubten Geschlechtsverkehrs gesteinigt und ihr Partner ausgepeitscht. Die einem älteren Mann versprochene Frau wollte sich der Verheiratung durch Flucht entziehen. Ein Mitglied des Hohen Geistlichen Rates und Berater des afghanischen Präsidenten erklärte hierzu, dass die Steinigung von ehebrüchigen Ehefrauen nötig und von der Scharia gefordert sei. Es müsse lediglich untersucht werden, ob das Verfahren ordnungsgemäß verlaufen sei. Die Gouverneurin der Provinz verurteilte die Tat und in Kabul kam es zu Demonstrationen von einigen Dutzend Aktivisten gegen die Steinigung.

Spaltung der Taliban

Ein Teil der Taliban soll nicht mehr dem offiziellen Anführer Mullah Akhtar Mansur folgen, sondern sich Mullah Mohammad Rasul angeschlossen haben.

Irak

Armee stoppt Offensive auf Ramadi

Die irakische Armee hat laut Pressemeldung vom 05.11.15 die Offensive zur Rückeroberung von Ramadi (Provinz Anbar) aus der Hand des IS aufgrund heftiger Regenfälle vorerst erneut gestoppt. Sie soll sich derzeit darauf konzentrieren, ihre Verteidigungsstellungen zu festigen.

Schwere Witterungsschäden in Vertriebenenlagern

Heftige Regenfälle am 29.10.15 verursachten schwere Schäden, insbesondere in Lagern von Binnenvertriebenen, in Tuz Khurmato, im Osten der Provinz Salahaddin, in der Nähe von Fallujah (Provinz Anbar) und in und um Bagdad.

Angaben des irakischen Gesundheitsministeriums zufolge starben aufgrund der Witterungsverhältnisse in verschiedenen Landesteilen mindestens 58 Menschen, die meisten von ihnen durch Stromschläge.

Impfkampagne

Das irakische Gesundheitsministerium verkündete den Beginn einer Impfkampagne vor dem Hintergrund des Cholera-Ausbruchs. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt rund 510.000 Impfdosen für schätzungsweise 250.000 Vertriebene zur Verfügung.

Irak/Syrien

USA: Mehr Luftschläge gegen IS

Die USA kündigten am 06.11.15 an, ihre Luftschläge gegen den IS in Syrien und Irak ausbauen zu wollen. Die Unterstützung ihrer sunnitischen Verbündeten, vor allem Saudi-Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate und Jordaniens, nimmt jedoch ab, da diese Länder mit ihren Luftstreitkräften im Kampf gegen die schiitische Houthi-Miliz im Jemen gebunden sind.

Syrien

Russland: Luftangriffe und Kämpfe

Bei Angriffen der russischen Luftwaffe wurden am 03.11.15 in der Stadt ar-Raqqa mindestens 42 Menschen getötet, darunter 15 IS-Kämpfer. Am 06.11.2015 meldete die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte, dass Rebellen (u.a. die Ahrar al-Sham-Bewegung) nach heftigen Kämpfen den Ort Atshan (Atschan) – die syrische Armee hatte ihn zusammen mit verbündeten Milizen am 10.10.15 erobert – sowie zwei weitere Dörfer nördlich der Stadt Hama eingenommen hätten. Laut Angaben der Beobachtungsstelle vom 07.11.15 eroberte die syrische Armee, unterstützt von russischen Luftangriffen, Tel Skak und Atshan in der Provinz Hama zurück und setzte am 08.11.15 den Vormarsch Richtung Hama fort. Rebellen, darunter Angehörigen der Ahrar al-Sham, gelang es, IS-Extremisten aus dem Dorf Tal Sussin (Provinz Aleppo) zu vertreiben. Auch in Tal Krah (Kra), im Norden der Provinz Aleppo, kam es zu heftigen Gefechten zwischen Rebellen und dem IS.

IS lässt 37 Christen frei

Am 07.11.15 ließ der IS 37 der im Februar verschleppten 250 Christen frei. Kleinere Gruppen von ihnen waren in letzter Zeit bereits freigelassen worden. 168 Personen sollen sich noch in der Gewalt des IS befinden. Anfang Oktober war ein Video mit der Hinrichtung dreier Christen aus dem Khabur-Tal veröffentlicht und mit weiteren Hinrichtungen gedroht worden, sollte das geforderte Lösegeld nicht bezahlt werden.

Libanon

Bombenanschlag in Aرسال

Die Polizei berichtete am 05.11.15 von einem Bombenanschlag in Aرسال, in der Nähe der libanesischen Grenze zu Syrien, bei dem mindestens fünf (andere Quellen sprechen von sechs bzw. sieben) Menschen getötet und zahlreiche weitere verletzt wurden. Ziel des Anschlags war ein Treffen islamischer Geistlicher, von denen die meisten aus Syrien stammten.

Pakistan

Rücknahmeabkommen mit EU ausgesetzt

Pressemeldungen zufolge setzte Pakistan am 07.11.15 das Rücknahmeabkommen für Flüchtlinge mit der Europäischen Union vorübergehend aus. Ausgenommen sei lediglich Großbritannien. Der pakistanische Innenminister warf der EU vor, das Abkommen zu missbrauchen. Pakistaner würden oft ohne genauere Prüfung als Terroristen gebrandmarkt und zurückgeschickt.

Bangladesch

Erneut religionskritischer Blogger ermordet

In Dhaka wurde am Wochenende erneut ein religionskritischer Blogger von Islamisten ermordet. Er ist das fünfte Todesopfer in diesem Jahr.

Türkei

Vorgehen gegen PKK, IS und Hizmet

Seit dem 02.11.15 geht die türkische Armee wieder verstärkt mit Luftangriffen gegen PKK-Stellungen in der südtürkischen Stadt Hakkari und im Nordirak vor. Dabei wurden bis zum 04.11.15 mindestens 16 PKK-Kämpfer getötet. Nach Medienberichten seien Sicherheitskräfte zudem am 03.11.15 in den südosttürkischen Provinzen Diyarbakir und Hakkari gegen die PKK-Jugendorganisation YDGH vorgegangen. Bei Gefechten soll es drei Tote gegeben haben. Über Teile des Bezirks Silvan sei eine Ausgangssperre verhängt worden. In Gaziantep wurden neun IS-Verdächtige wegen des Verdachts der Anschlagplanung festgenommen. Gegen die Hizmet-Bewegung des Predigers Fethullah Gülen gab es in 18 Provinzen Razzien. In der Provinz Izmir nahm die Polizei mehr als 40 mutmaßliche Gülen-Anhänger fest. Die Hizmet-Bewegung ist inzwischen auf der türkischen Liste der Terrororganisationen.

PKK beendet einseitige Waffenruhe

Nach dem Wahlsieg der islamisch-konservativen AKP hat die PKK ihre Angriffe auf den Staat wieder aufgenommen. Wegen andauernder Militäreinsätze gegen die PKK und der „Kriegspolitik“ der AKP ende der Angriffsverzicht laut Presseerklärung. Die PKK hatte am 10.10.15 erklärt, gewaltsame Aktionen bis zur Neuwahl am 01.11.15 auszusetzen.

Israel

Auch in der vergangenen Woche kam es erneut zu Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israelis. Nach Angaben des israelischen Außenministeriums seien seit Anfang Oktober zehn israelische Staatsbürger durch palästinensische Übergriffe getötet worden. Im selben Zeitraum kamen laut palästinensischem Gesundheitsministerium 80 Palästinenser hauptsächlich bei Zusammenstößen mit israelischen Soldaten und Polizisten ums Leben.

Iran

US-Bürger und zwei Journalisten festgenommen

Der Geschäftsmann Siamak Namazi, welcher die iranische und die US-Staatsbürgerschaft besitzt, wurde im Oktober bei einem Besuch in Teheran festgenommen.

Am 02.11.15 berichtete die Nachrichtenagentur Ilna, dass zwei reformorientierte Journalisten, Saharchis und Masandari, inhaftiert wurden.

In den vergangenen Monaten hatte Saharchis immer wieder Kritik an Ali Khamenei, dem geistlichen Oberhaupt des Irans, und anderen hohen Regierungsbeamten in Interviews mit ausländischen Medien geäußert. Masandari war bereits 2009 während der Proteste gegen die Wiederwahl Ahmadinejads zum Präsidenten inhaftiert worden und leitet die regimekritische Tageszeitung Farhichtegan.

Jemen

Bombenexplosion tötet 16 Soldaten

Am 08.11.15 starben bei einem Anschlag in der Provinz Mareb 16 Soldaten einer regierungsnahen Miliz. Ihr Fahrzeug wurde von einer am Straßenrand platzierten Bombe zerstört. Bislang bekannte sich niemand zu dem Anschlag. In den vergangenen Monaten ist es in der Provinz Mareb immer wieder zu Kämpfen zwischen den Houthis-Rebellen und den Regierungstruppen gekommen.

Somalia

Überschwemmungen

Vor allem im Zentrum und Süden des Landes kam es zu Überschwemmungen. Nach UN-Angaben etwa sind etwa 90.000 Menschen betroffen; rund 42.000 mussten ihre Wohnorte verlassen. Obwohl sich die Lage teilweise entspannt habe, seien immer noch Tausende Menschen vor allem in tiefer liegenden Gebieten bedroht.

Nigeria

Unruhen nach Annullierung der Wahl des Gouverneurs von Taraba

Am 07.11.15 erklärte ein Wahlgericht in Abuja Aisha Alhassan, die Kandidatin der Regierungspartei APC, zur Wahlsiegerin der Gouverneurswahlen vom 11.04.15 im zentralnigerianischen Bundesstaat Taraba. Gleichzeitig wurde die Wahl von Darius Ishaku (PDP) zum Gouverneur wegen Fehler bei der Kandidatenaufstellung annulliert. Daraufhin kam es in der Stadt Wukari am 08. und 09.11.15 zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den muslimischen Anhängern von Alhassan und den christlichen Unterstützern von Ishaku. Laut Polizeiangaben wurden in den Kämpfen sieben Personen getötet und 15 verletzt. Laut Vertretern der Christen und Muslime gab es insgesamt 13 Tote und 39 Verletzte.

Burundi

Ultimatum des Präsidenten; neue Gewalt

Präsident Pierre Nkurunziza forderte bewaffnete Kämpfer am 02.11.15 auf, ihre Schusswaffen bis zum 07.11.15 abzugeben, anderenfalls würden sie als Staatsfeinde behandelt. Nach Ablauf der Frist würden Sicherheitskräfte Häuser nach Waffen durchsuchen. Damit begann die Polizei am 08.11.15 in Stadtteil Mutakura der Hauptstadt Bujumbura, der als Hochburg der Opposition gilt.

Seit April 2015 kommt es immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und nicht näher bezeichneten Gruppen. Etwa 200.000 Menschen flohen in Nachbarländer. Bislang starben rund 200 Menschen, etwa 24 zwischen dem 31.10. und dem 08.11.15. Am 06.11.15 wurde Willy Nzitonda, Sohn des bekannten Menschenrechtsaktivisten Pierre Claver Mbonimpa, tot aufgefunden; Stunden zuvor hatte die Polizei ihn festgenommen.

Die International Crisis Group warnte am 05.11.15 vor dem Ausbruch eines Bürgerkriegs. Am 09.11.15 befasst sich der UN-Sicherheitsrat mit der Situation.

Ukraine

Ukraine-Gipfel der Außenminister

Im Ukraine-Konflikt trafen sich am 06.11.15 die Außenminister aus Deutschland, Frankreich, Russland und der Ukraine in Berlin zur Überprüfung der Umsetzung des Minsker Friedensabkommens (Minsk II) vom Februar 2015. Sie verständigten sich auf den Abzug aller schweren Waffen entlang der Front bis Anfang Dezember 2015 sowie den Beginn der Minenräumung. Vor Kurzem hatten sowohl die ukrainische Armee wie auch die Separatisten den Abzug der sog. leichten Waffen (Mörser unter 100 mm Kaliber) gemeldet. Dies wird ab 10.11.15 von der OSZE überprüft.

Westbalkan

Serbien errichtet mehr Unterkünfte für Migranten

Serbien will seine UnterkunftsKapazitäten zur vorläufigen Aufnahme von ursprünglich geplanten 3.000 auf 6.000 anheben. Ein Vertreter des UNHCR bestätigte, dass das Land etwa ein Viertel der zusätzlichen Finanzmittel erhalten soll, um die Krise auf dem Balkan in den Wintermonaten zu bewältigen. (Auf der Westbalkankonferenz am 24.10.15 wurde vereinbart, dass entlang der Balkanroute 50.000 Aufnahmeplätze errichtet werden sollen, vgl. BN. v. 26.10.15)

Rund 250.000 Migranten sind seit Jahresbeginn in Serbien eingetroffen. 600 von ihnen beantragten Asyl; 26 durchliefen das Verfahren. 15 bis 20 Personen haben Asyl erhalten.

Der Flüchtlingsstrom auf der sog. Westbalkanroute reißt nicht ab. Nach dem Ende eines viertägigen Fährstreiks in Griechenland haben am Wochenende zum 07.11.15 mehr als 10.000 Personen die griechisch-mazedonische Grenze erreicht. Nach UNHCR-Einschätzungen dürften in den Wintermonaten täglich im Schnitt etwa 5.000 Personen ankommen.